

Motorsport-Club Daun e. V. im ADAC



Clubinformation

Nr. 63 November 2023



Liebe Vereinsmitglieder,

die Tage werden wieder kürzer, das Jahr neigt sich dem Ende zu und die wir blicken mit dieser Clubinfo wieder auf ein erfolgreiches Motorsportjahr zurück.

Seit unserer letzten Jahreshauptversammlung und dem Helferfest am 26.11.2022 ist

wieder viel geschehen. Das Highlight im Vereinsjahr, war wie in den letzten Jahren unser Eifel-Rallye-Festival. Die Planungen dafür sind wieder im Herbst 2022 gestartet und zogen sich bis zur Veranstaltung im Juli durch. Das Festival hat sich in den letzten Jahren international etabliert und ist quasi weltweit bekannt. Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung kostet viel Zeit und Kraft und verlangt über das gesamte Jahr dem Organisations-Team einiges ab. Auch der tragische Verlust unserer Petra Müller stellte einige Mitglieder vor völlig neue Aufgaben, die sonst durch sie erledigt wurden. Obwohl der ein oder andere an seine Grenzen kam, war "Das Hochamt des Historischen Rallyesports", wieder perfekt vorbereitet und hatte einen unheimlichen Zuspruch. Als die Nennliste am



01.03.2023 eröffnet wurde, sind binnen 24 Stunden bereits über 100 Nennungen eingegangen. Die verfügbaren Startplätze waren in kürzester Zeit ausgebucht und das Starterfeld wurde dann noch um einige Fahrzeuge erweitert. Dennoch standen noch viele, zum Teil sehr interessante Autos, auf der Warteliste. Auch die Zuschauer ließen nicht auf sich warten. Der Ticket- und Programmheft Vorverkauf boomte und am Rallye-Wochenende füllte sich die Rallyemeile und die Zuschauerplätze obwohl "Petrus" in diesem Jahr nicht so ganz gnädig mit uns war. Abgesehen von mehreren Zwischenfällen auf den



Zuschauerpunkten lief die Veranstaltung aus motorsportlicher Sicht nahezu reibungslos ab. Die Promidichte war auch wieder sehr hoch und so konnten Fans nicht nur die Autos mit Ihren "Meistern" auf der Strecke bewundern, sondern auch wieder ihre Autogrammsammlung aufbessern. Dem ein oder anderen gelang es dann auch noch, mit seinem Idol, einen kleinen Plausch bei Welcome-Abend oder bei der Rallye-Party abzuhalten. Getreu dem Motto, "The cars are the stars!" wurden natürlich wieder viele automobile Köstlichkeiten, aus ganz Europa nach Daun gekarrt, so das für jeden Rallye Enthusiast etwas dabei war. Kurzum, das Eifel Rallye Festival war wieder ein voller Erfolg! Vielen Dank an alle, die egal wie, zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Auch unsere anderen Abteilungen waren wieder sehr aktiv. In dieser Ausgabe findet ihr natürlich weitere Berichte unserer aktiven Rallye-Teams aber auch unserer SIM-RACER. In der Hoffnung, dass die seit nunmehr 3 Jahren angestrebten Verschmelzung des SGFK, mit der in den nächsten Wochen stattfinden Jahreshauptversammlung, abgeschlossen wird, können wir dann auch von unserer Jugend-Kart-Slalom-Abteilung reden. Deren Aktivitäten gibt es selbstverständlich auch in diesem Heft zu lesen.

Wie in den letzten Jahren auch, wurden durch Mitglieder des MSC Daun e.V. wieder einige Veranstaltungen personell unterstützt. Dazu gehören die ADAC Rallye-Mittelrhein, die Rallye Oberehe und der Vulkanbike-Marathon.

Die im letzten Herbst wieder ins Leben gerufenen Club-Abende haben einen tollen Zuspruch gefunden. In der Vergangenheit haben diese nur in den Wintermonaten stattgefunden. Seit letztem Herbst wurden die Club-Treffen, mit wenigen Ausnahmen, über das ganze Jahr hinweg abgehalten. Diese finden alle 2 Wochen, in den ungraden Kalenderwochen, in unserem Clubraum im Rallyelager statt. Da wir die Abende etwas planen müssen haben wir eine MSC-Whats App Gruppe in der es Informationen zu den einzelnen Abenden gibt. Dort kann man sich auch ganz einfach für den Abend anmelden. So können wir besser kalkulieren, da es in der Regel auch eine Kleinigkeit

zu essen gibt. Wer Infos zu den Abenden bekommen möchte, schickt mir bitte seinen Kontakt auf mein Handy (0170-2461594) und ich werde ihn in die Gruppe aufnehmen. Wer kein Whats App hat ist natürlich auch herzlich willkommen und kann sich gerne telefonisch bei mir melden.

Wie schon in meinen ersten Zeilen angedeutet, benötigen wir noch weitere Unterstützung bei der Organisation des Eifel-Rallye-Festivals. In der Einladung zur Jahreshauptversammlung findet ihr ein Formular, mit dem ihr euch, bei Interesse melden könnt. Dort sind einige Aufgaben beschrieben. Aber auch darüber hinaus werden helfende Hände und Köpfe gebraucht. Scheut euch nicht den Vorstand oder das Orga-Team anzusprechen. Wir finden die passende Aufgabe für euch. Das ist sehr wichtig um den Fortbestand des Eifel Rallye Festival mittel

bis langfristig zu gewährleisten.

Am 16.12.2023 wollen wir nun unsere und die Jahreshauptversammlung des SGFK durchführen und die Verschmelzung notariell beurkunden lassen. Damit sollte dieses Kapitel dann auch abgeschlossen sein. Im Anschluss an die Versammlung möchten wir dann ein zünftiges Helferfest feiern. Das haben wir uns zum Jahresende, alle verdient.

Ich hoffe das ihr Zeit habt und viele den Weg nach Steinborn finden werden. Es wird bestimmt ein genialer Abend mit vielen netten Gesprächen. Der gesamte Vorstand und das Orga-Team des Eifel Rallye Festival freut sich auf euch.

Bis dahin, verbleibe ich mit motorsportlichen Grüßen Otmar Anschütz

Rückblick Kartabteilung SGFK-Eifel e.V.



Unsere Fahrer mit dem neuen Slalom-Kart (links) was wir im Frühjahr gekauft haben. Trainiert wurden die Kinder von unserem Sportleiter Rolf Thomas.

In der Meisterschaft 2023, welche am 30.04. beim EMSC Bitburg startete, wurden ins-gesamt 8 Meisterschaftsläufe gefahren. Unser diesjähriges Hausturnier (bereits die 31. Kart-Slalomveranstaltung) fand am 02.07. statt, wo 75 Fahrer starteten. Die Veranstaltung war gut besucht und brachte für unsere Fahrer gute Ergebnisse (2 Klassensiege).

Am Ende der Meisterschaft 2023 hatten sich 6 Fahrer für die Endläufe qualifiziert. Bei den 3 Endläufen qualifizierten sich 5 von den 6 Fahrern für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft (in Konken beim MSC Brücken) sowie 1 Fahrer (Mateo Kocis) noch zusätzlich für die Südwestdeutsche-Meisterschaft (in Laichingen beim MSC Laichingen).

Da ab der Saison 2024 ausschließlich auf E-Karts gefahren wird, sehen wir uns gezwungen 2 E-Karts zu kaufen, um Wettbewerbsgerecht trainieren zu können.

Wir hoffen euch hiermit einen kleinen Einblick in unsere Vereinstätigkeit in 2023 gegeben zu haben, und freuen uns auf die kommende Saison 2024.

Gruß

Horst Mörsch Joachim Reichterz

1. Vorsitzender 2. Vorsitzender

SGFK-Eifel e.V. SGFK-Eifel e.V.

MSC Daun e. V. im ADAC - Clubinformation



ADAC Eifel Rallye Festival - Das Rallye-Fest in Daun

Über 160 historische Rallye-Fahrzeuge begeistern zehntausende Fans Rallye-Freunde feiern über alle Länder- und Sprachgrenzen hinweg Charity: 3.007 Euro für Nestwärme e.V.

Das ADAC Eifel Rallye Festival (27. - 29. Juli 2023) ist Geschichte, die Teams haben ihre bunten Zelte in der zur Rallve-Meile umfunktionierten Innenstadt von Daun wieder abgebaut. Die über 160 originalen und originalgetreu nachgebauten Fahrzeuge aus der Geschichte des Rallyesports lockten erneut zehntausende Fans aus Europa und darüber hinaus in die Vulkaneifel. Die VIP-Teams rund um Weltmeister Stig Blomqvist, Rauno Aaltonen, Bruno Thiry, Kalle Grundel, Nicky Grist, Harald Demuth, Rui Madeira, Rudi Stohl oder Niki Schelle erfüllten unzählige Autogramwünsche. WM-Star Thierry Neuville reiste von den Tests in Finnland an, um bei dem spektakulären Auftritt seiner Brüder Yannik Neuville und Tom Heindrichs in den von ihm früher selbst in der WM pilotierten Ford Fiesta WRC und Citroën DS3 WRC dabei zu sein. Viele verabredeten sich beim Eifel Rallye Festival zu einem der wohl weltweit größten Klassentreffen des historischen Rallyesports. Es war alles wie immer, auch das Wetter hatte zu Beginn wieder einige Regen- Überraschungen parat, passte sich dann aber der guten Stimmung von Teilnehmern und Fans an. "Rallye-Sport ist Outdoor-Sport, einen echten Fan hält auch etwas Regen nicht ab", begründete Bruno Thiry die riesige Anzahl von Fans entlang der Prüfungen.

Reinhard Klein: Begeistert und sprachlos



"Ich bin begeistert und sprachlos", sagte Reinhard Klein (Köln), der als Kopf von Slowly Sideways das Teilnehmerfeld zusammenstellt. "Der Andrang auf unser Festival, die Vielfalt, die erneute Steigerung in der Qualität der Fahrzeuge. Immer mehr Menschen nehmen die die Geschichte des Rallyesports ernst, sie leben sie quasi und eifern ihren persönlichen Helden

nach. Und sie haben über alle Länder- und Sprachgrenzen hinweg einfach nur gemeinsam Spaß. Unser Ziel ist es, dafür die passende Plattform zu bieten – und das gelingt uns scheinbar immer besser."

Ähnlich formuliert Thierry Neuville, "Hier beim Eifel Rallye Fes-



tival findest du nur Menschen, die für diesen Sport leben. Aber nicht nur die älteren, die das teilweise live erlebt haben, sondern immer mehr jüngere. Für sie alle ist dieses Festival das absolute Highlight." Der vielfache Vize-Weltmeister ergänzt: "Für mich ist es eine riesige Freude zu sehen, wie meine beiden Brüder hier in meinen ehemaligen Autos Spaß haben. Diese wunderbaren Sportgeräte stehen zumeist in der Garage, da schadet es auch nichts, wenn sie hier mal artgerecht bewegt werden. Zudem ist es auf den Demonstrationsstrecken vollkommen stressfrei, da es nur um den Spaß und nicht um die Zeit geht." Yannik Neuville bestätigt: "Das waren die bislang schönsten Tage in meinem Leben und das Festival war die perfekte Bühne dazu."

Otmar Anschütz: Beeindruckende Disziplin von Teilnehmern und Fans

Dass die Freude am Festival sich auf alle Beteiligten übertrug und für eine durchgängig gute Stimmung sorgte, bestätigte auch Organisationsleiter Otmar Anschütz vom veranstaltenden MSC Daun: "Es ist wirklich beeindruckend, mit welcher Disziplin die Zuschauer und Teilnehmer bei diesem Festival unterwegs waren. Diese riesige Zuschauermenge und das gigantische Teilnehmerfeld und es gab keinerlei Probleme. Dazu die wirkliche Enge in der Rallye-Meile, damit möglichst viele Teams teilnehmen konnten. Egal wo – es wurde kurz bespro-

chen und es gab überall einfache, einvernehmliche Lösungen. Einfach ein geniales Miteinander." Anschütz ergänzte: "Bei der Gelegenheit möchte ich mich bei dem großen Verständnis der Anwohner bedanken, die die 'Belagerung' von Daun und der Umgebung und die Einschränkungen so verständnisvoll mitgemacht haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere über 700 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ohne sie wäre eine solche Großveranstaltung nicht möglich."

Ein kurzes Innehalten gab es direkt zu Beginn am Donnerstag beim Shakedown in Bodenbach. Ein Fan brach im Zuschauerbereich zusammen. Zwei zufällig anwesende Krankenschwestern begannen sofort mit der Reanimation und kämpften um sein Leben. Der Shakedown wurde sofort unterbrochen und der Rettungsdienst des Veranstalters war unmittelbar vor Ort, so dass die Ärzte die weitere Betreuung übernehmen konnten und der Abtransport ins Krankenhaus erfolgte. Von dort kamen dann die positiven Signale, dass der Patien dieses Ereignis wohl ohne bleibende Schäden überstanden hat.

Die Geschichten der Stars

Beim Welcome-Abend am Donnerstag mit dem Open-Air Kino von Kult-Filmer Helmut Deimel entlockte Moderator Markus Stier den anwesenden VIP-Gästen spannende und sehr kurzweilige Geschichten. Hier einige Auszüge davon:

Mit inzwischen vier WM-Siegen (Dreimal mit Michelle Mouton und einmal mit Pierro Liatti) ist die Italienerin Fabrizia Pons die erfolgreichste Frau in der Geschichte der Rallye-Weltmeisterschaft. In der Eifel navigierte sie Weltmeister Stig Blomqvist im Audi Sport Quattro S1 über die Demonstrationsstrecken. "Ich



fahre immer noch mehr als 20 Rallyes im Jahr, ich kann einfach nicht aufhören. Es gibt zwar inzwischen viele Frauen im Rallyesport, aber ich warte immer noch auf das neue Top-Team, das nur aus Frauen besteht. Sie ergänzte: "Der Sieg 1997 im Impreza mit Liatti bei der Monte war schön, auch weil es der erste Erfolg mit den neuen WRC-Autos war. Ansonsten war mir der Erfolg bei der Monte nicht so wichtig, ich hätte lieber mal die Safari gewonnen, aber das hat nie geklappt."

Zum Mythos der Rallye Monte Carlo ergänzte Rauno Aaltonen, der dort 1967 im Mini Cooper gewann. "Die Monte ist nicht die schwierigste Rallye, aber die mit Abstand prestigeträchtigste – und dort gibt es die besten Preisgelder." Nachdem 1966 die auf den ersten drei Plätzen liegenden Mini Cooper wegen nicht regulärer Glühfäden in den Scheinwerfern(!) disqualifiziert wurden, hatte sich Aaltonen auf die 67er Ausgabe perfekt vorbereitet. "Die längste WP in der Ardèche habe ich zwei Wochen lang bei Tag und Nacht und bei jedem Wetter trainiert. Im Wettbewerb war ich dann zwei Minuten schneller als alle anderen. Doch die Organisation glaubte an einen Fehler der Zeitnahme und hat mir zwei Minuten gestrichen, zum Sieg hat es dennoch gereicht."

Im Laufe des Abends erfolgte dann noch die erste Vorlesung zum Thema Fahrphysik im Rallyesport bei Professor Rauno Aaltonen: Er hatte 1961 sein Heimspiel bei der 1000 Seen in Finnland mit einem Mercedes 220 SE gewonnen. "Das war das Straßenauto meines Vaters mit einem Serienmotor. Ich habe einen eigenen Unterbodenschutz gebaut, der auf Gummi gelagert war. Bei den Landungen nach den vielen Kuppen mit einem fest verbauten U-Schutz wird dem Fahrer durch den harten Aufprall immer kurz schwarz vor Augen. Das war mit dem gummigelagerten Schutz nicht so. Zudem habe ich immer versucht wie eine Katze auf einem Rad zu landen und das auch noch etwas schräg. Dazu habe ich das Fahrwerk angepasst und bei jedem Sprung etwas weniger Zeit verloren. So hat es letztlich gegen die vielen Saab zum Sieg gereicht."

Weltmeister Nicky Grist gewann die RAC-Rallye 1993 und 1997. Im Weltmeisterjahr 1993 saß er an der Seite von Juha Kankkunen, die originale Toyota Celica aus dem WM-Jahr pilotierte er in der Eifel selbst. Beim Sieg 1997 saß er an der Seite von Colin McRae. "Das war ein besonderer Sieg, wenn man beim Heimspiel zusammen mit einem Landsmann gewinnt. Aber egal wie, bei der RAC war es vor allem immer wichtig, eine gute Heizung im Auto zu haben."

Bruno Thiry, der langjährige WM-Pilot und Europameister von 2003 pilotierte einen originalen VW Golf GTI von der Safari 1987 aus der Sammlung von Wolf-Dieter Ihle. Der frischgebackene Rentner war als Zuschauer schon öfters beim Festival, jetzt funktionierte es endlich mit der Teilnahme. "Für die Rente habe ich noch ein Projekt in meiner Garage stehen – einen originale Citroën Visa Mille Pistes aus der Gruppe B. Der ist schon sehr lange nicht mehr bewegt worden."

1986 stand Kalle Grundel kurz vor seinem ersten WM-Sieg. Bei der Akropolis Rallye führte er im Ford RS 200 mit über zwei Minuten, bis ein nicht lösbares Problem im Service für das Aus sorgte. "In der Situation habe ich geweint wie ein Baby." Mit Blick auf den ebenfalls anwesenden John Wheeler, bei Ford für das RS200-Projekt verantwortlich, ergänzte er: "Bei einem Test haben John und ich festgestellt, wie man mit dem RS200 gewinnen kann. Wenn die Strecke so hart ist wie in Griechenland, dann muss man einfach nur schneller fahren, der hält das aus."

Rallye-Weltenbummler Rudi Stohl ("in Afrika ist immer alles anders") und Rauno Aaltonen gaben einige Storys aus Afrika

MSC Daun e. V. im ADAC - Clubinformation

zum Besten. Großes Gelächter erzeugte die Geschichte, als Aaltonen von einer harten Probe der Freundschaft mit seinem langjährigen Co-Piloten Lofty Drews erzählte, über die auch Drews in Daun schmunzeln musste. "Hinten am Capri waren Halterungen für die Füße und oben am Dach für die Hände angebracht, damit der Co beim Durchfahren von Schlammlöchern sich daraufstellen konnte und so den Druck auf die Antriebsachse erhöhte. Wegen der komischen Haltung des Beifahrers nannten wir das auch "die französische Toilette". Durch eine Welle in dem Schlammloch wurde Lofty über das Auto kopfüber in den Schlamm geschleudert. Ich konnte aber nicht anhalten, sonst wären wir stecken geblieben. Lofty musste also durch den Schlamm hinter mir her waten. Als er ins Auto stieg, war er schlammüberzogen, nur noch die Zähne blitzten weiß."

Sieger auch ohne Bestzeiten

Eines der Erfolgsgeheimnisse des Eifel Rallye Festival ist die fehlende Zeitnahme. Dennoch werden zum großen Finale am Samstagabend immer wieder Sieger gekürt. Nur eben nach anderen Kriterien, was dennoch für viele Überraschungen und strahlende Gesichter sorgte. Der Preis für das beste Original-Fahrzeug ging an Robert Whitehouse mit seinem Lancia Rallye 037, dem Fahrzeug von Fabrizio Tabaton bei der Rallye San Remo 1984. Das inzwischen sehr wertvolle Fahrzeug wird überwiegend nur noch im Museum zu sehen sein. Überreicht wurde der Preis von Yvonne Mehta, die Whitehouse auch durch die Eifel navigiert hatte. Die "Champion's Choice', die



Wahl der anwesenden VIP, fiel auf den wunderschönen Lancia Delta S4 von Rolf Wyss und Oswald Backes. Den Preis überreichte Weltmeister Stig Blomgvist. Der Preis 'Best replication', für den besten Nachbau erhielten die Belgier Adalbert Engler / Eva Smets für ihren Ford Mustang aus den Händen von Rallve-Professor Rauno Aaltonen. Der "Sideways Star" für den ,quertreibendsten' Teilnehmer ging erstmals nicht an ein Team der Vorauswagentruppe. Bei der engen Entscheidung unter vielen Anwärtern entschied sich die Jury für Yannik Neuville und Co Joshua Sonnet, die den Ford Fiesta WRC in einer beeindruckenden Art bewegten. Den Preis überreichte Drift-Experte Niki Schelle. Als schönstes Fahrzeug der Festival-Ausgabe 2023 wurde der sehr seltene Opel GT von Josef und Monika Schöderle aus der Deutschen Rallye-Meisterschaft 1973 ausgezeichnet. Den Preis überreichte der zweifache DRM-Meister Harald Demuth. Einen Sonderpreis erhielt das Team Portugal. Die vier Teams brachten ihre Fahrzeuge gemeinsam auf einem Autotransporter n die Eifel. Angeführt vom 1995er

Gruppe-N-Weltmeister Rui Madeira im Mitsubishi Lancer erhielten sie aus den Händen der kenianischen Safari-Legende Mike Kirkland auch Paolo Pimentel Torres (Datsun 160 J), Carlos Pinho (Ford Escort RS Cosworth) und Victor Lopes im Citroën CX ihre Ehrenpreise.

Charity: 3.007 Euro für Nestwärme e.V.

Einen weiteren "Baustein" zur Schaffung eines Hospizes für Kinder erhielt Petra Moske Gründerin und 1. Vorsitzende von nestwärme e.V. Deutschland. Die Versteigerungen der Mitfahrten bei Stig Blomqvist, Harald Demuth, Bruno Thiry, Harri Toi-



vonen und Niki Schelle brachten 3.007 Euro zusammen. "Ihr seid die Größten", rief Moske den Fans am Welcome-Abend zu. Für den Veranstalter übergab Otmar Anschütz als Organisationsleiter des Eifel Rallye Festivals und Vorsitzender des veranstaltenden MSC Daun den Scheck. "Es ist eine liebgewonnene Tradition, dass wir mit unserem Festival auch Organisationen wie die Nestwärme unterstützen. Der Ersteigerer der Mitfahrt bei Stig Blomqvist ist aus Tokio zu uns gekommen, ein Beweis für das internationale Interesse."

Eifel Rallye Festival 2011-2022 - Das offizielle Buch

Das offizielle Buch über die ersten zehn Ausgaben des Eifel Rallye Festival ist nicht nur eine Chronik: Mit den Stars der Szene von einst und jetzt und mit den schönsten Originalautos und Nachbauten aus der Rallye-Geschichte ist es gleichsam ein Who's Who des Sports. Erleben Sie die Highlights aus zehn Jahren Festival mit Autos, die sonst nie zu sehen sind, etwa den Gruppe-S-Audi, den wiederaufgebauten Safari-Stratos oder Exoten vom Jidé bis zum Clan Crusader. Ein einmaliger Querschnitt durch die Rallye-Historie mit den Klassikern von Mini und Volvo PV544 über Gruppe-4-Legenden wie Stratos und Ascona 400, mit den unvergessenen Gruppe-B-Monstern, den Stars der Gruppe A von Lancia bis Subaru sowie mit den spektakulären World Rally Cars. Vervollständigt werden die zweisprachigen Texte (Deutsch und Englisch) und die vielen Fotos in dem über 300 Seiten starken Werk mit zahlreichen Tabellen und Übersichten über Starter und Fahrzeuge. Hier der Bestell-Link beim RallyWebShop:

https://www.rallyandracing.com/mcklein-store/buecher/eifel-rallye-festival-2011-2022-das-offizielle-buch?c=1194

Jürgen Hahn

Historisches Talbot Rallyeteam trauert um Petra Müller



Es war das Jahr 2000, als die ADAC Eifel Millennium Rallye Service im Gelände des Gerolsteiner Brunnens hatte und eine Petra Müller mit für die Einweisung der Autos sorgte.

Schnell bekamen wir Kontakt mit dieser netten Frau, und danach hatte der MSC Daun ein weiteres Mitglied, das "Feuer und Flamme" für den Rallyesport war. Petra war keine Arbeit zu lästig, und so wurde sie eine begehrte Frau in den Reihen des Vereins, was letztendlich zum Kassenwartin im Vorstand führte, und zudem auch in das ORGA-Team des Eifel Rallye Festivals.

Als der MSC Daun 2010 den letzten DRM-Lauf mit durchführte, und die Zukunftsplanung in den historischen Sport gelenkt wurde, gab es einen Beifahrerwechsel im Talbot Team Schlömer. Huber Böffgen, leider auch in 2022 verstorben, übernahm 2011 das Amt des Rallyeleiters des Eifel Rallye Festival, und konnte daher nicht mehr als Beifahrer im Talbot Team sein. Diese Aufgabe übernahm dann bei allen gefahrenen Großveranstaltungen Petra Müller.

Petra war eine sehr zuverlässige und engagierte Beifahrerin. Ob bei Unterkunftsplanungen oder beim Erstellen des Aufschriebes, alles war immer 100%! Etwaige Nachfragen durch mich wurden immer damit beantwortet, dass alles OK ist, und ich mich darum nicht zu kümmern bräuchte. So war es auch!

Bei 40 größeren Rallyeveranstaltungen hat Petra mir das "Gebetbuch" gelesen, und es war immer professionell. Einfach nur Klasse. Sie liebte es, vor allem, wenn es zum Drift kam. Dann jubelte und lachte sie, es war ihr eine Freude.

Die letzte Großveranstaltung war im Oktober 2021 die Rallye RACC Catalunja, Lauf zur Rallye WM, an der wir mit Slowly Sideways teilnehmen durften. Im Hinterland von Tarragona gab es die WP's mit tausenden von Kurven.

Trotz ihrer Krankheit, damals noch im Anfangsstadium, war Petra nichts anzumerken. Sie liebte die Rallye, selbst beim Erstellen des Aufschriebes hatten wir viel Spaß in der tollen Landschaft. Die spanische Gastronomie, Petra beherrschte die Spanische Sprache, und das Flair an der Strandpromenade, hatten dem Team schöne Stunden bereitet, wie auch bei allen anderen Veranstaltungen.

Mit Petra haben wir einen lieben Menschen im Team verloren. Wir werden ihr immer gedenken und uns an die tollen Jahre erinnern. Mit 55 Jahren zu sterben, das können wir alle nur schwer verstehen.

Lebe wohl, Du fehlst uns!

Peter Schlömer

MSC Daun e. V. im ADAC - Clubinformation

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Samstag, 16. Dezember 2023, findet um 18.00 Uhr die nächste Mitgliederversammlung statt. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Veranstaltungsort: Landgasthaus "Beim Brauer" in Daun-Steinborn, Steinborner Str. 5

Tagesordnung

- 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Festsetzung der Stimmliste
- 2. Bericht des Vorsitzenden zum abgelaufenen Vereinsjahr
- 3. Bericht des Sportleiters zu Motorsportaktivitäten im Jahr 2023
- 4. Bericht des kommissarischen Kassenwarts über den Stand der Kasse
- 5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des kommissarischen Kassenwarts
- 6. Wahl eines Versammlungsleiters
- 7. Entlastung des Gesamtvorstandes auf Antrag des Versammlungsleiters
- 3. Neuwahl des Vorsitzenden und des Gesamtvorstandes sowie der Kassenprüfer für die Dauer von 2 Jahren
- 9. Verschmelzungsvertrag des "Sport- und Geländefahrerkreis (SGFK) Eifel e.V. im ADAC" mit Sitz in Niederstadtfeld mit dem "Motorsport-Club Daun e.V. im ADAC" mit Sitz in Daun; Beschlussfassung. (*)
- 10. Beschlussfassung über vorliegende Anträge (**)
- 11. Ausblick auf Vereinsaktivitäten im Jahr 2024

(*) Der Verschmelzungsbericht u. ä. Unterlagen im Zusammenhang mit der Verschmelzung liegen zur Einsichtnahme im Vereinsheim des MSC Daun, Alter Neunkirchener Weg 11, 54550 Daun aus.

(**) Anträge zu Ziffer 10. der Tagesordnung müssen gem. § 9 Abs. 5 der Clubsatzung mindestens 8 Tage vorher beim Vorsitzenden Otmar Anschütz, MSC Daun, Postfach 1148, 54542 Daun, schriftlich eingereicht werden.

33. ADAC-MSC Osterrallye Zerf



Nachdem die Osterrallye Zerf im letzten Jahr ausgefallen war fand diese nun wieder als Rallye 200 mit 64 WP-Kilometern statt.

Als Gast bei den Gentlemen Drivers Saarland, die als Vorauswagengruppe fuhren, war auch das Team Peter Schlömer/ Martin Kiefer mit dem Talbot Sunbeam Lotus dabei.

Endlich war noch einmal trockenes Wetter angesagt, sodass mit Slickreifen gefahren werden konnte. 4 schöne Prüfungen, die jeweils 2 mal befahren wurden, galt es zu bewältigen. Nachdem die Winterpause noch in den Knochen steckte, und

die ersten Prüfungen verkrampft gefahren wurden ging es im zweiten Teil immer besser, und das Team fand schnell wieder in den gewohnten Modus zurück.

Der Talbot lief nach der Winterrevision tadellos. Lediglich musste in der Halbzeitpause das Kupplungsspiel nachgestellt werden. Am Abend war das Team froh eine schöne Rallye gefahren zu haben, und man fuhr zufrieden nach Hause.

Peter Schlömer

Blum Rennsport - erfolgreiche Premiere in der DRM



Vom 09. -10. Juni starteten unsere Mitglieder Patrick und Niklas Blum aus Gerolstein zu ihrem ersten Lauf im Rahmen der deutschen Rallye Meisterschaft.

Das Wochenende begann bereits mit einem technischen Defekt - der Service Bus hatte auf dem Weg zur Autobahn seinen Dienst quittiert. Nachdem das Autohaus Schaal schnell für Ersatz gesorgt hatte, ging es endlich los zur Rallye Mittelrhein.

Die ersten vier Wertungsprüfungen am Freitag liefen sehr gut, so dass die beiden sich einen guten Startplatz für den zweiten Tag 'erfahren' konnten.



Am Samstag wurden in der ersten Schleife leider zwei Prüfungen abgesagt. Nachdem Chef-Mechaniker Christian mittags noch eine Antriebswelle in Rekordzeit getauscht hat, war der BMW 318is fit für den Nachmittag.

Dann ging es endlich in die Weinberge! Nach einem spannenden Kampf mit den "Nordlichtern" im grünen Ford Escort, landeten die beiden Gerolsteiner auf dem zweiten Platz von elf Fahrzeugen in der stark besetzen Klasse NC3, der Fahrzeuge bis 2 Liter Hubraum.

Ulster Rally 2023 - what a week in Northern Ireland!

Vom 18.08. - 19.08 starteten unsere Mitglieder Patrick und Niklas Blum zur Ulster Rally in Nordirland. Möglich gemacht hatte das Freund und Sponsor Derek Wilson (AG Wilson), dessen Bauunternehmen unweit von Rallyezentrum in Newry liegt und somit für eine Woche die neue "Heimat" für die Mannschaft von Blum Rennsport wurde.

Die beiden Brüder aus Gerolstein reisten gemeinsam mit Chef-Mechaniker Christian schon drei Tage früher an, so dass noch ausreichend Zeit blieb die wunderschöne Landschaft und eine lokale Köstlichkeiten zu genießen.

Am Donnerstag ging es dann endlich los - nach der technischen Abnahme wurde beim Besichtigen der Wertungsprüfungen ganz schnell klar: Das wird nicht einfach! Sehr schnelle, enge Abschnitte auf den welligen Landstraßen wechseln sich mit kleinen Wegen zwischen den weit verstreuten Anwesen ab und bergen dabei einige Risiken, die einen schnell ins Abseits befördern.

Am Freitag wurde dann die letzten beiden, je 20 Kilometer langen Prüfungen besichtigt. Pünktlich zum Start am Freitag Abend wurde es dann spannend, Sturm "Betty" zog übers Land, setzte alle Prüfungen unter Wasser und fegte das ein

oder andere Zelt im Service-Park beiseite. "This is just about surviving - tomorrow is another day", lautete die Bewertung im Live-Stream. So war die Freude groß, dass der BMW 318is um etwa 23 Uhr unbeschadet im Parc Ferme angekommen war. Der nächste Tag begann zwar wieder mit dem Wetter, dass die beiden in Irland erwartet hatten, aber zum Service am Mittag wurde es trocken. So sollte es auch bleiben, und die beiden absolvierten Prüfung für Prüfung und kämpften sich in der Klasse der Fahrzeuge bis 2 Liter immer weiter nach vorne. Auf WP9 streikte auf einmal die Leitung derServolenkung abgerissen. Das Ziel war zum Greifen nah, also wurde die letzte WP10 nochmal zum Kraftakt, vor allem für Patrick am Lenkrad. Überglücklich erreichten die beiden mit dem angeschlagenen Bayern das Ziel in Newry und konnten aus eigener Kraft über die Rampe fahren.

Ergebnis: Platz 5 von 12 in der Klasse N6 und ein 43. Gesamtrang von 85 gestarteten Fahrzeugen. Die Zielankunft bei diesen Verhältnissen war das große Ziel, und das möchte man nächstes Jahr wiederholen.

Rallye Birkenfeld 2023



Zur Rallye Birkenfeld waren auf Einladung auch 15 Fahrzeuge von Slowly Sideways am Start.

Leider stand die Teilnahme unter keinem guten Stern, da meine langjährige Beifahrerin Petra Müller kürzlich verstorben war.

So war es auch für uns selbstverständlich, dass wir den Talbot mit einem Trauerflor versehen hatten. Petra hätte bei der Veranstaltung ihren Spaß gehabt, denn auf jeder der Prüfungen

gab es Schotteranteile, die zu Drifteinlagen wie geschaffen wa-

Nach 35 WP Kilometern bei wechselhaften Wetter mit einigen Regenschauern kam das Team Peter Schlömer/Martin Kiefer ohne Probleme ins Ziel. Der Veranstalter hatte eine gute Rallye organisiert, wo von A bis Z alles passte.

Peter Schlömer

Jo Theis - Starts in Kempenich und Zerf



Rallye Kempenich

Euer Daumendrücken hat etwas gebracht. Platz 3 in Klasse NC1 und Platz 16 im Gesamtfeld. Bin voll zufrieden für den ersten Start. Das Wochenende war schwierig, Schnee, Regen und Bodenfrost war alles dabei. WP1 & WP2 ist noch nicht so Rund gelaufen, erst auf der WP3 war Chris St[nen und ich wieder im Flow und das Vertrauen ins Auto war da. Auch zwei Barken, eine Leitplanke die ich getroffen habe sowie ein Plattfuß nach WP4 konnten uns nicht aufhalten.

Osterrallye Zerf

Das war mal wieder die Osterrallye in Zerf. Es war zum Glück regenfrei, aber leider nicht so erfolgreich wie ich mir erhofft hatte. Mit Platz 6 in der Klasse und Platz 27 im Gesamt bin ich weit unter dem, was ich mir als Ziel gesetzt hatte. Meine Beifahrerin Ricki Schmitt hat einen Super Job gemacht, und wir hatten Spass im Auto. Aber ich habe die ersten 4 WPs irgendwie verschlafen und nicht Attacke gefahren. So konnte ich das in der zweiten Hälfte auch nicht mehr aufholen. Die Strecken waren klasse und erst Mittags bin ich langsam mal an die Grenzen gekommen. Auf der vorletzten Prüfung fing dann auf einmal mein Auto an zu Kochen. Fehler wurde schnell gefunden. Der Zentralstecker von den Lüftern hatte sich gelöst. Leider mit kalten Reifen noch einen Dreher gehabt und dann war klar, dass nichts mehr dabei raus kommen kann.

Jo Theis

Team Jo Theis/Katharina Hampe bei der Rallye Oberehe

Das Duo Theis/ Hampe starteten im Audi Quattro in der Klasse NC1 mit 11 Teilnehmern. Insgesamt gingen bei der Rallye Oberehe 101 Teilnehmer in Wertung rund um Hillesheim an den Start. Der MSC Oberehe organisierte 3 schnelle Wertungsprüfungen die jeweils zweimal gefahren wurden. Auch die altbekannte WP Oberehe war diesmal wieder von der Partie. Jo und Katharina konnten in Ihrer Klasse Platz 5 und den 16. Platz im Gesamtklassement verbuchen.

Das Team bedankt sich bei dem Orgateam und allen Helfern für die perfekt organisierte Rallye Oberehe.



VulkanBike-Marathon 2023



Traditionell fand am 09.09.23 wieder der Vulkanbike Marathon in und um Daun statt. Ebenfalls traditionell, die Hilfe des MSC Daun und seiner Freunde und Bekannten, die schon seit der ersten Ausgabe die Verpflegungspunkte an der Strecke bewirten, und das im Namen des Veranstalters. Als ortsansässiger Verein sollte es selbstverständlich sein bei diesem Event mit ca. 1500 Startern zu helfen, um so auch der Verbandsgemeinde Dank zu sagen für die Unterstützung beim Eifel Rallye Festival.

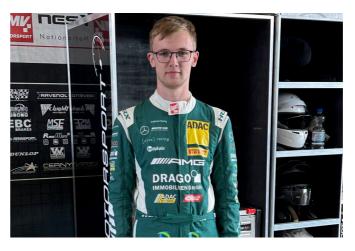
Bei hochsommerlichen Temperaturen, und Streckenlängen von 25 km bis 138 km!, dabei bis zu 3300 gefahrenen Höhenmetern waren die Teilnehmer sehr froh, kühle Getränke sowie Vitamine zu bekommen. Dafür bedankten sich diese im großen Maße bei den Verpflegungspersonal. Insgesamt waren ca. 30 Personen bei 4 Verpflegungsstellen im Einsatz, wofür ein großes Dankeschön seitens des MSC ausgesprochen wird.





MSC Daun e. V. im ADAC - Clubinformation

Erster Renneinsatz unseres Mitglieds Jonas Gundert





Am ersten Wochenende im Oktober hatte ich meinen ersten Renneinsatz auf der "realen" Rennstrecke am Nürburging. Im Mai kam mein Sim-Racing Teamchef Jan Philipp Springob,

der auch im "echten" Leben ADAC GT4 Germany fährt, auf mich zu und sagte er habe einen Startplatz im BMW 318ti Cup für mich organisiert. Ab dem Zeitpunkt ging alles sehr schnell und ich musste mir Rennbekleidung anschaffen und meine Rennlizenz machen.

Am Rennwochenende selber konnte ich mit starken Ergebnissen im Freien Training und vor allem in der Qualifikation beweisen, dass mit mir zu rechnen ist. Im Qualifying wurde ich 7. von 54 Startern.

Das erste Rennen verlief von meiner Seite aus sehr gut. Aufgrund von mehreren Kontakten im Startgetümmel habe ich ein paar Plätze verloren und konnte das Auto auf Position 13 liegend an meinen Teamkollegen übergeben.

Im 2. Rennen ist mein Teamkollege den Start gefahren und hat aufgrund einer Berührung einen Reifenschaden erlitten. Ich habe das Auto deshalb leider nur auf Position 49 übernommen, konnte jedoch mit schnellen und konstanten Rundenzeiten bis auf Position 35 vorfahren.

Jonas Gundert

ADAC Digital Cup



Eine weitere Saison des ADAC Digital Cup steht in den Geschichtsbüchern niedergeschrieben.

Rückblickend auf die Saison, bestehend aus den 2 Langstrecken Wertungsläufen in Spa-Francorchamps und Monza (ein Rennen a 2 Stunden mit Pflichtboxenstops) sowie den 2 Sprint Wertungsläufen (bestehend aus 2 Sptintrennen a 20 Minuten und einem Teamrennen mit Fahrerwechsel a 40 Minuten) auf dem Redbull Ring und Zandvoort, lässt sich durchaus sagen, dass es eine gute Saison war.

Konstante Ergebnisse trotz großer Konkurrenz, kleine fehler, wovon wir uns jedoch nicht haben unterkriegen lassen und

eine Menge Spaß.

Der Porsche Cayman GT4 mit der Startnummer 165, abwechselnd pilotiert von Leon Scheid, Luca Scheid, Jonas Gundert, Jan-Luca Schmitz und Kilian Lutterbach, erreichte am Ende der Saison den 9.ten Gesamtrang von insgesamt 24 Mannschaften.

Wir freuen uns sehr auf die kommende Saison und danken dem MSC Daun für die Unterstützung!



1968 - Ures



1984 - Hunsrück-Rallye



!988 - Team Noellner/Fries bei Monte Zeitkontrolle in Trier



Orientierungsfahrt in Prüm - Zum Schluss noch ein Slalom



1994 - Rund um die Kreis- und Kurstadt Daun, WP Rödelkaul



1987 - 35-Jahre MSC Daun



1987 - 35-Jahre MSC Daun



1991 - Hunsrück-Rallye



2008 - Björn-Schlömer/Bendikt Saxler Sachsen Rallye



1993 - Wer wird Meister auf zwei Rädern?